

# Rock It!

Das AOR und Rock Metal



# HAMMERFALL

**CD**  
MIT SONGS VON  
HAMMERFALL · SERIOUS BLACK  
CRYSTAL BALL · SANHEDRIN  
DYNASTY · J.B.O.  
BITE THE BULLET  
RECKLESS LOVE

**SCORPIONS** ★ **AMORPHIS** ★ **ANNIHILATOR** ★ **J.B.O.**  
**SABATON** ★ **CRYSTAL BALL** ★ **FM** ★ **SLASH**  
**SAXON** ★ **RECKLESS LOVE** ★ **SERIOUS BLACK** ★ **TEN**



## ★ REZENSIONEN



**KALLE WALLNER**  
Voices / 49:42 Min.  
Gentle Art Of Music / Soulfood  
Für Fans von: Soren Andersen, John Petrucci  
★★★★★☆☆☆☆  
Wer die Vita von Kalle Wallner kennt, der geht an 'Voices' mit einer hohen Erwartungshaltung ran – und wird alles andere als enttäuscht. Was bei der Titelauswahl noch eindimensional und pragmatisch wirkt (Tracks von 'One' bis 'Seven'), entpuppt sich als Instrumental-Album der absoluten Oberliga. Hier treffen ausgefeilte, intelligente Arrangements auf feinste Gitarrenläufe und erstklassige Riffs. Die musikalische Geschichte dieses Albums ist demnach atemberaubend und gleichermaßen höchst ambitioniert; Spielfreude, Abwechslung und Ideenreichtum sind die signifikanten Merkmale der sieben Titel. Damit es kein reines Instrumental-Album wird, hat sich Kalle für den Song 'Three' den niederländischen Sänger Arno Menses ins Studio geholt – ein Titel, der sich nahtlos in das Album integriert. Musikalisch bewegt sich auch der Rest der Truppe auf höchstem Niveau, die Produktion ist druckvoll und klar und passt sehr gut ins stimmige Gesamtbild. Eine gelungene Reise durch progressive Musikwelten.  
*Alex Müller*

**MICK WHITE**  
Somethings Got To Give / 51:17 Min.  
Edel Records  
Für Fans von: Lionheart, Thunder  
★★★★★☆☆☆☆  
Da sich der Brite in den letzten beiden Dekaden aus der Szene zurückgezogen hatte, dürfte sein Name nicht mehr wirklich geläufig sein. Doch Mick ist ein Routinier, der bei Samson als Sänger engagiert war und mit First Strike kurz vor

dem Durchbruch stand. Auch als Studio-Musiker hat er sich einen guten Namen gemacht, nach seinem Comeback an der Seite von Marty Punch. Dadurch kam er mit Carsten Enghardt und dessen Band Endfield in Kontakt. Gehörig motiviert begann er während der Pandemie ein Solo-Album aufzunehmen. Unterstützt von Carsten am Schlagzeug und Luke Hatton als Gitarrist und Songwriter, gelang Mick ein lässiges Teil, das stilistisch dem melodischen Hard Rock zuzuordnen ist und mit typisch britischer Note aus den Boxen kommt. Seine samtig-raue Stimme prägt das abwechslungsreiche Geschehen, das mit der Paul Samson-Kooperation 'Don't Close Your Eyes' sogar ein Schätzchen aus der Vergangenheit enthält.  
*Walter Scheurer*

**CHIP Z'NUFF**  
Perfectly Imperfect / 40:26 Min.  
Frontiers Music / Soulfood  
Für Fans von: Cheap Trick, The Beatles  
★★★★★☆☆☆☆  
Auch aus der unendlichen Flut von neuen Veröffentlichungen stechen oftmals ungewöhnlich Alben hervor. Ein solches liefert Chip Z'Nuff mit 'Perfectly Imperfect' ab. Wer schon immer wissen wollte, wie The Beatles im Jahr 2022 klingen könnten, wenn sie auf Cheap Trick treffen würden, der bekommt hier einen Eindruck davon. Der hauptamtliche Sänger von Enuff Z'Nuff hat sich einige illustre Mitstreiter für sein Solo-Album gesucht. So unterstützen ihn Gitarrist Joel Hoekstra (Whitesnake), Daxx Nielson (Cheap Trick), Sohn des Cheap Trick-Gitarristen Rick Nielsen, sowie Steven Adler (ex-Guns N' Roses) an den Trommeln. Daniel Hill sorgt für die Orchestration und alle weiteren Instrumente wie Bass und die zweite Gitarre übernimmt Z'Nuff höchstselbst. In allen neun Kompositionen strotzt es nur so vor Einflüssen der oben genannten Bands, die aber zu mächtig abwechslungsreichen, neuen und eigenständigen Songs

zusammengefügt wurden. Wer auf Harmonie betonte Rock-Musik mit coolen Gitarren-Soli und einem Hauch Beatles-Flair steht, der wird von Songs wie 'Doctor', 'Ordinary Man', 'Roll On' und 'Heaven In A Bottle', um nur einige zu nennen, schwer begeistert sein.  
*Jürgen Will*

**ZADRA**  
Guiding Star / 46:22 Min.  
Frontiers Music / Soulfood  
Für Fans von: Waiting For Monday, Jeff Scott Soto  
★★★★★☆☆☆☆  
Namensgeber dieses Projektes ist der mit einer samtigen Stimme gesegnete US-Amerikaner August Zadra. Damit konnte er sich als Mitglied der Band von Dennis DeYoung in den Staaten längst einen guten Ruf erspielen. Darüber hinaus hat er aber auch bereits durchaus erfolgreiche Kooperationen mit Jim Peterik und Jeff Scott Soto vorzuweisen. Letztgenannter scheint sein Mentor zu sein, und brachte ihn vor einigen Jahren auch mit seinem Label in Kontakt. Und wohl auch mit deren Haus- und Hofkomponisten Alessandro Del Vecchio, der einmal mehr den Multi-Tasker gibt und als Produzent, Musiker und Komponist involviert ist. Das Ergebnis klingt demnach auch erwartungsgemäß nach diversen anderen Veröffentlichungen aus dem Portfolio der Italiener, allen voran kommen einem aber die aktuellen Solo-Werke des auch als Background-Sängers beteiligten ex-Talisman-Frontmannes in den Sinn. So weit, so solide – doch leider mangelt es an der nötigen Hit-Dichte, um in Erinnerung zu bleiben.  
*Walter Scheurer*

**FASTER PUSSYCAT**  
Babylon: The Elektra Years (1987-1992)  
Cherry Red Records / -  
Die fünf Herren Taime Downe, Greg Steele, Brent Muscat, Eric Stacy und Mark Michals waren Mitte der 1980er Jahre

in Hollywood, Kalifornien, am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Der Sleaze Rock brach über die Musikwelt hinein und in den nächsten fünf Jahren sollten die Pussycats mit ihren ersten drei Alben, dem selbstbetitelten, schillernden Debüt, dessen heavieren Nachfolger 'Wake Me When It's Over' und der Nummer drei 'Whipped' die musikalische, aber auch Attituden-Messlatte sehr hoch legen. Diese aktuelle, mit einigen Bonus-Songs und vielen spannenden Infos zur Geschichte und Bedeutung des Quintetts angeereicherte, kleine 4-CD-Kiste hat mit der 'Live And Rare-CD' und deren sechs Tracks noch einige weitere Sahnehäubchen zu bieten, die zusammen mit den originalen Album-Songs belegen, dass sich Faster Pussycat keinesfalls hatten hinter den Kollegen von G N'R verstecken brauchen.  
*David Wienand*

**HEIR APPARENT**  
Graceful Inheritance  
Hammerheart Records / -  
Mitte der 1980er Jahre musste sich der Heavy Metal mit voller Kraft gegen den immer stärker aufkommenden Grunge zur Wehr setzen und gerade Bands aus der Nirvana- und Soundgarden-Stadt Seattle durften es dabei besonders schwer gehabt haben. Mag sein, dass das einer der Gründe dafür ist, warum Heir Apparent es trotz eines solch grandiosen Power Metal-Meisterwerkes wie 'Graceful Inheritance' eines war und immer noch ist, nicht bis in die erste Liga des Heavy Metal geschafft haben, sondern das Geheimnis einer kleinen, aber feinen Fan-Gemeinde blieben. Dessen ungeachtet erfährt die Scheibe von 1986 nun die Ehre der Wiederveröffentlichung und die 13 Album-Songs zwischen Speed-, Mid-Tempo und melodiosen, jederzeit allerdings immens kraftvollen Riff-Gitarren-Metal begeistern nach wie vor.  
*David Wienand*

**HOUSE OF SHAKIRA**  
Lint XXV  
Frontiers Music / Soulfood  
Als die Schweden vor 25 Jah-

## RE-RELEASES